

Impulsreferat



Kurzbeschreibung

Ein »Impulsreferat« ist ein Kurzreferat über einen Sachverhalt, das als Impuls für eine folgende Arbeitsphase gedacht ist. Dies bedeutet, dass zu jedem Impulsreferat eine Aufgabenstellung für eine folgende Aktivität zu formulieren ist.

Vorgehen (Grundform: ein Impuls mit anschließender Aktivitätsphase)

- Zunächst trägt der Referent 5–10 Minuten vor (Kurzreferat).
- Dann wird die vorbereitete Aufgabenstellung erläutert (Arbeitsblatt, Fragestellung).
- In einer Aktivitätsphase von etwa 10–15 Minuten wird die Aufgabenstellung bearbeitet (im Plenum, in Kleingruppen, mit dem Nachbarn oder in Einzelarbeit).

Didaktische Funktionen

- Grundlagen vermitteln, die anschließend bearbeitet werden sollen
- Wissen darbieten, das durchgearbeitet werden soll
- Einen Überblick geben, der anschließend vertieft wird
- Grundzüge einer noch zu vertiefenden Theorie entwickeln
- Auflockern einer längeren Darbietungsphase durch einen Wechsel von rezeptiven und aktiven Phasen
- Durcharbeiten von Dargebotenem anregen
- Zum aufmerksamen Zuhören anregen
- Inhaltlichen Impuls für folgende Arbeitsphase geben
- Perspektiven für die weitere Arbeit eröffnen

Lernziele

- Übersichtlich strukturierte Informationen aufnehmen können
- Dargebotenes Wissen so aufnehmen können, dass es anschließend vertieft, durchgearbeitet, differenziert werden kann
- Dargebotene Begriffe und Sachverhalte verstehen und anwenden können
- Zuhören können
- Erfahren, dass dargebotenes Wissen aktiv durchgearbeitet werden muss

Einsatzmöglichkeiten

- In Seminarsitzungen und Vorlesungen
- Als Impuls beim Stocken einer Gruppenarbeit

Handlungsvoraussetzungen



Veranstaltungsart: beliebig

Teilnehmerzahl: beliebig

Räumlichkeit: beliebig



Kurzreferat:
5–10 Minuten,
Aktivitätsphase:
10–15 Minuten



evtl. vorbereitete Arbeitsblätter mit
Aufgabenstellung, Leitfragen für
Aktivitätsphasen

Hinweise für Lehrende

- Kein Impulsreferat ohne anschließende Aktivitätsphase für die Zuhörer!
- Aufgabenstellung, Leitfragen für Aktivitätsphase vorbereiten, um Aktivitäten gezielt anregen zu können
- Das Impulsreferat durch Visualisierung unterstützen

Varianten

- 1. Variante:** Ein umfassendes Referat wird in mehrere Impulsreferate aufgelöst, also in eine Abfolge Impuls 1 – Aktivitätsphase 1 – Impuls 2 – Aktivitätsphase 2 usw. (auf diese Weise entsteht ein ständiger Wechsel von rezeptiven und aktiven Phasen; Prinzip von Ein- und Ausatmen).
- 2. Variante:** Die auf den Impuls folgenden Aktivitätsphasen unterscheiden sich durch die gewählte Sozialform (Einzelarbeit, Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Plenum).
- 3. Variante:** Die auf den Impuls folgenden Aktivitätsphasen unterscheiden sich durch die gewählte Aufgabenstellung (z. B. Durcharbeiten, Anwenden, Übertragen, Bewerten; vgl. Phasen des Lernens).
- 4. Variante:** Eine stockende Arbeitsphase wird durch ein eingeschobenes Impulsreferat neu angeschoben.

Methodische Alternativen

Kurzreferat, Postersession

Methodenkombinationen mit

Aktives Strukturieren, Brainstorming, Diskussion, Fishbowl, Glückstopf, Gruppenarbeit, Lernstopps, Metaplantchnik, Mind-Mapping, Partnerinterview, Partnerstafette, Postersession, Sandwich



Brokmann-Nooren/Grieb/Raapke (Hrsg.) (1994): Handreichungen für die nebenberufliche Qualifizierung (NQ) in der Erwachsenenbildung.